

Inhalt

01	Einleitung	3
02	Ihr Projekt vorab planen, aber nicht zu viel!	5
	Ein GANTT – Wirklich?	6
	Der richtige Ansatz	7
	1. Spezialistinnen sammeln.....	8
	2. Epics finden.....	9
	3. Epics sortieren.....	10
	4. Epics planen – agil!	13
	5. Scope überprüfen	16
03	Fertigstellungsdatum – Fantasie oder Realität?.....	17
	Die Arbeitsgeschwindigkeit.....	20
04	Erfolgreiche Kommunikation	21
	Ergebnisse gemeinsam verifizieren.....	24
05	Den Gesamtfortschritt visualisieren.....	25
06	Schnell ans Ziel gelangen.....	28
07	Zusammenfassung	30

PROJECTS

PROJEKT

Auch wenn Ihr Entwicklungsteam kein sequenzielles Projekt, sondern eine agile Produktentwicklung durchführt, werden wir, da in diesem Whitepaper ein Hybridmodell vorgestellt wird, der Einfachheit halber immer von einem Projekt sprechen.

Im ersten Teil der Reihe „Komplexe B2B Projekte erfolgreich managen“ haben Sie erfahren, wie Sie an Ihr klassisch-sequenzielles Projekt oder Ihre agile Produktentwicklung organisatorisch herangehen können. Dabei wurde zwischen den beiden Welten Agil und Nicht-Agil streng unterschieden. Nun wollen wir uns einer anderen Realität stellen.

Denn häufig ist es in komplexen IT-Projekten so, dass Sie mit Ihrem Entwicklungsteam zwar agil entwickeln wollen oder müssen, Ihre Auftraggeber aber dennoch einen Projektplan benötigen. Das bedeutet, Sie müssen im Voraus eine grobe Reihenfolge der durchzuführenden Projektschritte entwickeln und eine Idee des Fertigstellungsdatums und der anfallenden Kosten haben. Diese Forderung verhagelt Ihnen eine saubere agile Vorgehensweise, allerdings ist sie in der Praxis nicht unüblich. Das kann beispielsweise den Grund haben, dass Unternehmensziele auf Ihr Projekt ausgerichtet werden müssen, Anleger auf eine Portfolio-Planung warten oder schlicht Abhängigkeiten zu anderen Unternehmen oder weiteren Projekten auf Basis Ihrer Projektplanung gesteuert werden müssen.

Wie Sie eine agile Vorgehensweise und eine Vorab-Projektplanung unter einen Hut bekommen, lernen Sie in diesem Whitepaper.

Ein GANTT – Wirklich?

Wie Sie Ihr Replatforming-Projekt erfolgreich initiieren können, haben Sie in der ersten Folge der Reihe „Komplexe Replatforming-Projekte im B2B erfolgreich managen“ bereits erfahren. In diesem Whitepaper stellen wir ein Hybridmodell vor, das teilweise tiefgreifende Abweichungen bei der Initiierung hat, weshalb wir auf einige Schritte erneut eingehen werden.



REIN AGIL VS. HYBRIDMODELL

Der Hybridansatz stellt kein Optimum, sondern einen Kompromiss dar, der gut funktioniert, wenn Sie keine rein agile Umsetzung durchführen können. Versuchen Sie, bevor Sie sich auf ein Hybridmodell einlassen, Ihren Stakeholderinnen die Stärken einer echten agilen Umsetzung zu erläutern.

In der Geschichte der Projekte ist weltweit das GANTT-Diagramm der absolute Protagonist. Auch Ihre Stakeholderinnen werden diese Visualisierung erwarten, wenn Sie einen Projektplan von Ihnen fordern. Und das hat gute Gründe! Die zeitliche Abfolge zentraler Aktionen und die Abhängigkeiten zwischen wichtigen Projektthemen sind in dieser Art von Diagramm hervorragend visualisierbar. Um die Erwartungen Ihrer Stakeholderinnen erfüllen zu können, sollten Sie dieses Diagramm nutzen, auch wenn es in der Regel das absolute Gift für jede agile Softwareentwicklung ist. Wir zeigen Ihnen, wie Sie es als Werkzeug für sich wirklich gebrauchen können und nicht die Hälfte Ihrer Zeit damit verbringen müssen, das Diagramm anzupassen und neu zu kommunizieren. Sie arbeiten nicht für das Diagramm. Das Diagramm arbeitet für Sie!